

Thüringisch-Sächsis. Geschichts- u. Alterthums-Verein.

Halle, 1. December. Der Geselligkeit des Herrn Director Rasemann verdankte die heutige Abendsab-

Die sehr zahlreich und höchst planmäßig aus dieser Sammlung durch den Herrn Redner gegebenen Mittheilungen ergaben das bereits sonst Bekannte nach verschiedenen Richtungen hin. Müller hatte als ausgezeichnete Geiger bei vielen namhaften Familien der Beamten- und Honorar-

Nach Abschluß der hieran sich schließenden Debatte hielt Professor Herzberg einen Vortrag über die Thätigkeit des deutschen Ordens in Preußen während der Jahre 1239 bis 1253. Der Vortrag stützte sich der Hauptfache nach auf das jüngst im Verlage des Waisenhauses erschienene Buch des Herrn Dr. Albert Ewald in Halle: „Die Eroberung Preußens durch die Deutschen im XII. Die erste Erhebung der Preußen und die Kämpfe mit Swantop-

in Eiselen. Diefelbe behandelt das von dem Herrn Verfasser in dem Gebiet zwischen Merseburg, Eiselen und der mittleren Unstrut entdeckte Vorkommen einer Menge von Drischafsen (wahrscheinlich auch Hälle), wo sich sogenannte „Erfurter Gerichte“ (nemlich Gerichtsstätten) finden, und prüft, ohne noch zu sicheren Abschluß zu gelangen, die schon sonst über diese merkwürdige Erscheinung des Mittelalters aufgestellten Erklärungsversuche.

Zweites Abonnements-Concert.

Das zweite der von Hrn. Dr. Vorekisch veranstalteten Concerte, das erste mit Dichter, hat wohl durch seinen mannigfaltigen Inhalt, wenn nicht tieferen so doch noch lebhaftere Friedigung gewährt als das erste. Wenn wir Hrn. Concertmeister Schrabade dort als seinen Quartettspieler bewundern, so entzückt er hier als Solopfeiler durch Adel des Tons wie durch seltsamvolle Melodie des Spiels. In dem Adagio des 7. Violin-Concerts von Spohr hatte sein Vortrag durch Güte des Wohlklangs, und in dem sich anschließenden dritten Satz durch wechende An-

Stadt-Theater.

Für nächsten Mittwoch ist das historische Trauerspiel unseres Mitbürgers Rudolf Kribitz-Wellnau „Sophie Dorothea“ auf das Repertoire gelegt. Der Stoff behandelt die mysteriöse Periode der unglücklichen Gemahlin des Prinzen Georg, Prinzessin von Celle und den Tod des Grafen Königsmark. In der Ausführung begehen wir Szenen von ergreifender Wirkung, spannende Situationen, einen festlichen Dialog. Das Stück hat bereits seine Feuerprobe bestanden und wird gleich auch bei der zweiten hiesigen Aufführung denselben Erfolg wie bei der ersten davontragen, zumal die Hauptpartien sich in den besten Händen befinden.

Civilstands-Registrier der Stadt Halle.

Meldung vom 5. December.
Eheschließungen: Der Kaufmann A. H. C. Schneider und M. F. Angermann gsh. Knab.
Geboren: Dem Tischler Chr. Rode ein S., (gr. Märkerstraße 19). — Dem Restaurateur C. W. Barth ein S., (Rathenbergr. 6). — Dem Buchhändler M. D. Niemeyer eine T., (Reizigerstraße 95/96). — Dem Arztgehilfen F. H. Paul ein S., (Dachriggasse 13). — Dem Gefangenaussicher C. A. Bod eine T., (Rathenbergr. 20). — Dem Schlosser R. Reiche eine T., (H. Saalberg 11). — Dem Maurer W. Stahl ein S., (Hanz 29). — Dem Handbesticker C. Schors eine T., (Landsbergasse 1).
Gestorben: Der Handarbeiter Johann Friedrich Köpfel, 66 J. 2 M. 4 T., Lungencancer, (Geiststr. 49). — Des Rods Md. Müller T. Eise, 1 J. 2 M. 20 T., Diphterie, (Schäferhof 17). — Des Zimmermanns G. Wittich T. Johanne Caroline Marie Anna, 1 J. 3 M. 25 T., Diphterie, (Lilienauerstraße 7). — Die Wittve Christiane E. Klein geb. Schröder, 77 J. 5 M. 28 T., Schlagfluß, (Steintor 13). — Der Hauptfeueramts-Assistent Friedrich Wilhelm Julius Hauch, 61 J. 8 M. 18 T., Krämpfe, (Schmeerstr. 25). — Der Wagenführer Carl Ludwig Puls, 67 J., Brustfellentzündung, (Blücherstraße 5). — Der Handarbeiter Friedrich Vertman, 48 J. 2 M. 3 T., Lungenschwindsucht, (H. Schlamme 4).

Litterarisches.

— (Ein nachgelassener Roman von Edward Bulwer.) Im Verlage von A. Hartleben, Wien, Pesth und Leipzig, erschien soeben „Die Pariser.“ Nachgelassener Roman von Edward Bulwer, in 4 Bänden.

Aus dem Englischen von Emil Lehmann. 76 Bogen. — Preis 4 Thlr. 16 Gr.

Mit diesem seinem letzten Werke hat der verstorbene Verfasser seine rühmliche Schriftstellerlaufbahn in der würdigsten Weise beschloffen. Seine reich erfindungsgabe und sein unvergleichliches Erzähler-talents wissen durch eine äußerst spannende Fabel das Interesse des Lesers von Anfang bis ans Ende zu fesseln. Dieser Roman, dessen Helden aus den „Parisern“ verschiedener Nationalitäten (einer französischen, italienischen und englischen) bestehen, bietet dem Verfasser zunächst Veranlassung zu den anmutigsten, auf eigener Anschauung und genauerer Kenntnis beruhenden Schilderungen des Pariser Lebens in allen Krisen der Gesellschaft, in den Salons der Faubourg St. Germain, der Imperialisten der Haute-Finace, der literarischen und der künstlerischen Welt, deren Vertreter der Autor vielfach zu Dolmetschern seiner allzeit höchst geistreichen und anregenden Ansichten über Kunst und Literatur mocht. Den Hintergrund der Erzählung aber bilden die von Edward Bulwer, der sich hier als echter Staatsmann bewährt, mit wunderbarer feiner Auffassung beleuchteten politischen und socialen Zustände Frankreichs, vor und nach dem Sturz des Kaiserreichs. Der Roman spielt in der Zeit vom Frühjahr 1869 bis zur Niederkämpfung der Pariser Commune im Mai 1871. Alles was in dieser so unendlich ereignisreichen Zeit an bewegenden Kräften, an Umtrieben, Leidenschaften und patriotischen Bestrebungen in Frankreich thätig war, kommt in den „Parisern“ zur Geltung. Legitimisten, Orleansisten, Imperialisten, Republikaner und Socialisten, alle Parteien mit ihren verschiedenen Ansichten und Schattierungen treten uns in lebendigen, wunderbar anschaulich dargestellten Gestalten entgegen, deren Gedanken der Verfasser belauscht zu haben scheint, um uns die Tiefen ihrer Handlungen mit einer Schärfe darzulegen, wie sie sich kaum in irgend einem poetischen Werke unserer Zeit wiederfinden dürfte.

(Eingekandt)

In nächster Zeit wird das auf einer Concert-Reise befindliche Musikcorps des 67. Infanterie-Regiments aus Braunschweig unter der väterlichen Leitung des Musikmeisters Herrn Herrmann auch hier zwei Concerte für Streich-

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß dieses Musikcorps vor Kurzem bei den herzoglichen Hofjungen in Wittenburg vor den Allerhöchsten Herrschaften concertirt und namentlich den Befehl Sr. Majestät des Kaisers gefunden hat, wela er auch persönlich sein Lob dem Herrn Musikmeister Herrmann ausgesprochen hat.

Frauen-Verein für Frauenpflege.

Zur Weihnachtsfeier für unsere Hingelien sind folgende Gaben bei uns eingegangen:

- I. Bei Frau Oberstabsregimentärin v. W. H. G. 2 Thlr. 3. 5 Thlr. 2. 5 Thlr. H. 3. 2 Thlr. Ungen. 1 Bad Sagen.
II. Bei Frau Secretair Pflüger:
Frau Buchh. S. 2 getr. Kleider, 4 Röde, 4 Tassen, 1 Wattenrock, 2 Tassen, Prunkst. 3. 6 Thlr. 20 Gr. Herr Dampy. 2. 5 Thlr. Herr Prof. R. 1 Thlr. Frau Ritterg. 2. 2 Thlr. Frau Hof. Rath. R. 2 Thlr. Frau Justiz-Rath. D. 2 Thlr. Frau C. 2 Thlr. zu einer Hofe. Herr Com. Rath R. 10 Thlr. Herr Prof. Dr. M. 2 Thlr. Frau Prof. D. 3 Schürzen, 1 Kindermantel, 1 Jacke, Frau Defon-Rath. R. 2 getr. Kleider, 1 Prunkstagen, Frau Deton. B. 5 Thlr. Frau Prof. R. 1 Thlr. Frau Ritterg. 1 Thlr. Frau Ritterg. 2 Thlr. 2 getr. Röde, 2 getr. Hüte, 2 Hüte, 2 Halsbänder, Schilpe und 3 Thlr. Herr. 3 ein Stück gebrauchtes Zeug, Frau Oberberg-Rathin J. 5 Thlr. Frau Geh-Rathin T. 2 Thlr. Frau U. v. M. 15 Gr. Frau v. S. 10 Gr. Frau W. getr. Kinderhose, Jacke, Weste, Frau Stadtrath. G. 3 getr. Röde, 3 Tassen, Hof, Weste, Frack. Frau Director B. 9/4, Meier neues woll. Zeug, 2 getr. Kinderhosen, 1 Kleid, 2 Tassen, etwas Futter, Frau Bankier R. 10 Thlr. Frau Bankier B. 1 getrag. Hofe, Frau Zimmer-Rath. J. 2 Thlr. Frau Prof. D. 15 Gr. Frau Oberst. S. 1 getr. Rod, 1 Wadenpaleot. Frau Rentier D. getr. Rod, Hofe, Weste. Herr J. 19 Meier Schürzenzeug.

III. Bei dem Unterrichtsamt:
Frau Steuer-Rath. H. 10 Mark. Frau Oberstabs-Arzt R. 2 getr. Röde, 1 Sammtjacke, 1 Hemd, 1 Zug. Herr Post. em. H. 15 Gr. Eine Freundin des Vereins 2 Thlr. Frau Wegbauw. 3. 2 Thlr. Frau Rentiere 3. 2 getr. Röde, 1 Beinfuß, 2 Westen, 2 Tassen, 1 Hemd, 3 Schürzen, 2 Hüte, 6 Hügel, 1 Jacke, Kammchen, Frack. M. 1 Seidenhemd, 1 B. Pulswärmer. Frau Rechnungsrath. G. 2 Thlr. Ein Menschenfreund aus Magdeburg 2 Thlr. Herr Reichsgraf B. 1 getr. Rod und Hofe. Rest einer Kränzenlampe 1 Thlr. 11 Gr. Frau U. 1 B. Stiefeln.

Die freundlichen Geder keine Gott! Wir aber danken ihnen herzlich und die Freunde unserer Weihnachtsfeier für ihr köstlich herrere Gaben werden sich gern annehmen.
Halle den 2. December 1874.

Berger, Pastor em.
Widweltsstr. Nr. 7.

Für das Cartzshaus

sind auch in diesem Jahre Weihnachtsgaben sowohl an Kleidungsstücke wie auch an Geld angenommen bereit:

- Fricke, Buchhändler, Weidenplan 2 b;
Kleffstein, Kaufmann, lange Gasse 31;
Riehm, Professor in Giebichenheim, Burgstr. 28;
Wolff, Ferdinand, Rentier, Breitelstraße 16.

